

# Briefe an den Nebi

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 22

PDF erstellt am: **19.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

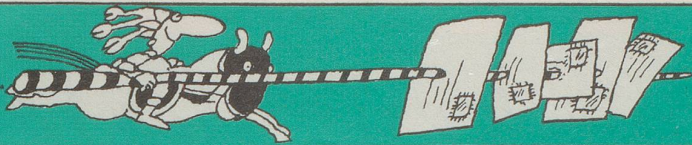
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Eine Sache der Höflichkeit

Sehr geehrter Herr Schilter  
In Nebi Nr. 18 ärgern Sie sich über die diversen Ausspracheweisen des Namens von Arbeiterführer Lech Walesa. Nun sind unsere französische-, italienisch- oder romanischsprachigen Politiker, Persönlichkeiten etc. aber sicher sehr froh und dankbar, dass man sich die Mühe nimmt, ihre Namen korrekt auszusprechen (so sagen wir z.B. Oobäär, Schöwalla, Tschelou und nicht Aubärtt, Kchewallatz oder Zeliou). Warum also nicht sich um korrekte Aussprache eines fremdländischen Namens bemühen?

Der Name «Walesa» schreibt sich halt mit t=gestrichenem L, was für die Aussprache = «u» bedeutet und mit e = Nasallaut, etwa wie im französischen «un» (ein) – und so ergibt sich die korrekte Aussprache «Wauësa».

Worin ich mit Ihnen völlig einig gehe: es ist mir unverständlich, dass es weder dem Radio noch dem Fernsehen möglich ist, ihren Sprechern

die jeweils einzig korrekte Aussprache fremdländischer Namen anzugeben und so zu vermeiden, dass jeder, der es nicht genau weiss, für sich eine Regel zusammenstellt.

Hingegen finde ich die Bemühung um korrekte Aussprache weder Ein- noch Ausbildung, schon gar nicht vornehm, sondern simpel und einfach eine Sache der Höflichkeit.

Elisabeth Lubicz, Herrliberg

## Apropos Sport

(Betr. Speer: «Missbrauch des Mikrophons», Nebi Nr.20)

Lieber Speer

Also, da hast Du zum Abschluss seiner Glanzkarriere dem Röbi Jehle noch einen Tiefschlag versetzt. Ich glaube zwar, dass dem Röbi Deine Meinung ziemlich egal ist, aber schön war's dennoch nicht.

Ich bin im Gegensatz zu Dir der Überzeugung, dass man den Handballer und Menschen Röbi Jehle bedenkenlos als Vorbild hinstellen kann. Röbi ist bei all seinen vielen Erfolgen ein normaler Mensch geblieben. Trotzdem er während vieler Jahre absolute

Spitze war, meinte er nie, er sei deshalb der Mittelpunkt des Universums, wie das leider heute bei vielen anderen Spitzensportlern der Fall ist. Er hat seinen Sport immer als Abwechslung zu seinem Beruf aufgefasst und nie zu ernst genommen, etwas was Du, lieber Speer, in Deinen Artikeln ja immer wieder forderst. Für Röbi gab es noch anderes im Leben, und er gehört sicher nicht zu denjenigen Sportlern, die nach dem Abschluss ihrer Karriere in eine Leere versinken. Und ein weiteres, Röbi ist, auch wieder im Gegensatz zu vielen anderen sogenannten Spitzensportlern, seinem Klub, trotz vielen Offerten, treu geblieben. Also auch in dieser Hinsicht ein Vorbild.

Sicher war er kein bequemer Mensch für die Verbandsfunktionäre und Trainer, aber er hat seine Meinung immer offen gesagt und ist auch dazu gestanden. Ob man das nicht gerade in einem Blatt wie dem Nebelspalter anerkennen sollte?

Rolf Brandenberg, Goldach

PS. Übrigens, Bier hatte Röbi in Magglingen, nämlich im Kofferraum seines Autos.

## Legaler Totschlag?

In einem Leserbrief (Nebi Nr.20) übt Alfred E. Müller, Rohr, Kritik an Ueli dem Schreiber, weil dieser in seiner vortrefflichen Art die landesweite Plage der Verschmutzung des Trottoirs durch Hunde aufs Korn nahm. Es ist natürlich Geschmackssache, ob sich jemand an den von diesen Vierbeinern verunreinigten Gehsteigen und den damit verbundenen Folgen stört oder nicht. Auf alle Fälle stösst Herr Müller zünftig daneben, wenn er glaubt, die Sache zu rechtfertigen, indem er anführt, dass andere, inklusive der Menschen, noch viel Schlimmeres tun.

Mit dieser Gesinnung könnte er es auch als legal betrachten, seinen Nachbarn totschiessen zu dürfen, nur weil ein anderer dasselbe getan hat! Ernst Schmucki, St. Gallen

## Gut gebrüllt, Sheriff!

(Betr. Ernst P. Gerber: «Sheriffs Lied», Nebi Nr. 19)

Lieber Herr Gerber  
Mit Ihrem Lied haben Sie bestimmt viele Menschen er-

freut und hoffentlich den Familien des Opfers wie des «Täters» den sicher nötigen Trost gesendet. Das war doch wohl auch Ihr Ziel, oder? «Mit wohlgezieltem Schuss», singen Sie. Davon, dass dies erwiesen sei, habe ich bisher in der Presse nichts gelesen. Aber wahrscheinlich lesen Sie die etwas buntere. Natürlich haben Sie recht: Man schießt nicht auf wehrlose Leute. Auch nicht mit Worten. Auf dass Ihnen die Themen nie ausgehen mögen!  
André Braun, Schinznach Bad

## Aus Nebis Gästebuch

Für die stets sachlichen Beiträge Ihres Mitarbeiters Bruno Knobel möchte ich einmal herzlich danken. Den Artikel «Der Fünfer, das Weggli und die Menschheit» (Nebi Nr.20) sollte man all den Schreiberlingen, Schwätzern und Phantasten, die sich nicht genug tun können, bei jeder Gelegenheit der Industrie und ihren Führern an den Karren zu fahren, über die Bettstatt hängen.

W. Stoll, Turgi

# Wie Sie den richtigen Partner finden und erst noch eine Traumreise gewinnen können.

Alle Partnersuchenden, die im Jubiläumjahr den **Gratis-Chancen-BON** einsenden, nehmen automatisch an der Verlosung von **12 Traumreisen** teil. Sie werden gleichzeitig erfahren, wieviele Partner-Chancen Sie bei Selectron haben. Diskret. Kostenlos. Unverbindlich.

20 Jahre erfolgreiche Partnerwahl

20 Jahre SELECTRON

Fr.  Frau  Herr

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Tel. P.

Tel. G.

Geb.

Grösse cm

Zivilstand

Konfession

Nationalität

Zahl der Kinder

Muttersprache

Sprachkenntnisse

Schulbildung

Beruf

Sind Sie körperlich behindert  Ja  Nein

Unterschrift

Zutreffendes bitte ankreuzen

## So sollte mein Partner sein:

- |                                     |                                     |
|-------------------------------------|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> zärtlich   | <input type="checkbox"/> fröhlich   |
| <input type="checkbox"/> häuslich   | <input type="checkbox"/> romantisch |
| <input type="checkbox"/> gefühlvoll | <input type="checkbox"/> gesellig   |
| <input type="checkbox"/> dynamisch  | <input type="checkbox"/> treu       |
| <input type="checkbox"/> ruhig      | <input type="checkbox"/> tolerant   |
| <input type="checkbox"/> strebsam   | <input type="checkbox"/> natürlich  |

## Das macht mir besonders Spass

- Natur und Tiere
- Schnee-, Wassersport
- Fotografieren, Filmen
- Literatur, Kunst
- Theater, Konzerte, Musik
- Wissenschaft, Politik
- Reisen
- Handarbeiten, Basteln
- Kochen, Essen
- Diskussionen, Gespräche

## Gratis-ChancenBON für alleinstehende Partnersuchende

### So bin ich:

- Ich glaube Sie an eine ganz grosse Liebe?
- Diskutieren Sie gerne über bestimmte Probleme?
- Können Sie über sich selber lachen?
- Können Sie jemandem lange zuhören?
- Beteiligen Sie sich manchmal an Streitereien?
- Machen Sie viele Pläne für Ihre Zukunft?
- Glauben Sie, dass Sex etwas Wichtiges ist?
- Spricht Sie etwas Neues an?

### Gratis für Sie:

- 1 das schriftliche Ergebnis Ihrer Partner-Chancen, das Ihnen zeigt, wie viele Chancen Sie unter Tausenden von Schweizer Selectron-Mitgliedern haben.
- 2 mehrere für Sie persönlich ausgewählte, konkrete Probenvorschläge.
- 3 die spannende Broschüre aus der Sie erfahren, wie Sie bei Selectron Ihren Wunschpartner finden.
- 4 erstaunlich viele Referenzen von glücklichen Selectron-Paaren.

Als Selectron-Mitglied haben Sie Anrecht auf eine schriftliche, ausführliche Persönlichkeits-Analyse.

Machen Sie mit! Diskret, kostenlos und unverbindlich. Einfach diesen **Gratis-ChancenBON** ausfüllen und einsenden an: **SELECTRON Universal AG, Selnastr. 5, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01/201 20 48**

**SELECTRON** Beratungsstellen in der ganzen Schweiz.  
Erste wissenschaftliche Partnerwahl – seit 1963.

Einziges Institut mit jährlichem Branchen-Prüfungs-Bericht und beglaubigten Erfolgszahlen von unabhängiger Treuhand-Gesellschaft

